

Übereinstimmung mit den ökonomischen und politischen Erfordernissen des sozialistischen Aufbaus, und sie fördert Kunst und Wissenschaften. So gestaltet die A. alle Bereiche des gesellschaftlichen Lebens und entwickelt in diesem Prozeß die sozialistische Lebensweise, mit der sich die sozialistische Persönlichkeit entwickelt. Entwickelte sozialistische Gesellschaft - das heißt, die Rolle der A. und ihrer Partei als führende Kraft der Gesellschaft zu erhöhen, ihr Bündnis mit der Klasse der Genossenschaftsbauern, mit der Intelligenz und allen anderen Werktätigen ständig zu festigen. Das heißt zugleich, die Annäherung aller Klassen und Schichten auf der Grundlage der marxistisch-leninistischen Weltanschauung der A., der sozialistischen Produktionsverhältnisse, der ständigen Verbesserung der Arbeits- und Lebensbedingungen, der verstärkten Anwendung des wissenschaftlich-technischen Fortschritts in allen gesellschaftlichen Bereichen planmäßig zu vollziehen. Dazu sind weitere Schritte zur allmählichen Überwindung der wesentlichen Unterschiede zwischen Stadt und Land sowie zwischen geistiger und körperlicher Arbeit notwendig.

Arbeiterkulturbewegung: an die Existenz und Entwicklung der Arbeiterklasse gebundene und von der Arbeiterbewegung geprägte Kulturbewegung, die mit der Entwicklung der revolutionären Arbeiterbewegung zum Kernstück der Elemente einer demokratischen und sozialistischen —> *Kultur* wird; nach der siegreichen proletarischen Revolution wird die A. in der herrschenden Kultur des Arbeiter-und-Bauern-Staates aufgehoben und zur wichtigsten Grundlage der sozialistischen Nationalkultur. Die Arbeiterkultur entsteht mit der Formierung des Proletariats zur Klasse in allen Industrieländern und wird mit der Organisierung der Arbeiterklasse in Parteien und Massen-

organisationen zur Bewegung. Dabei knüpft sie an Traditionen der bürgerlich-demokratischen und vor allem der plebejisch-demokratischen Kultur an. Humanistische Kulturleistungen vergangener Klassengesellschaften, aber auch die Kultur und Kunst des bürgerlichen —*■ *Humanismus* werden von der A. in unterschiedlicher Qualität und Quantität aufgenommen. In ständiger Auseinandersetzung mit der Bourgeoisie, vor allem in Konfrontation mit der antihumanistischen bourgeois Kultur und Kunst sowie mit den unterschiedlichen kulturellen Aktivitäten des —*■ *Opportunismus* in der Arbeiterbewegung, gewinnt die A. in weltanschaulichen, ästhetisch-theoretischen, bildungsmäßigen und künstlerischen Äußerungen Form und Gestalt. Sie wird getragen von der Tätigkeit kultureller und künstlerischer Organisationen und Vereinigungen, Institutionen und Einrichtungen des Proletariats. Besonders in diesen Organisationsformen werden die Auseinandersetzungen mit den der A. feindlichen Aktivitäten des Opportunismus und -> *Revisionismus* und den schädlichen Einflüssen des „linken“ Radikalismus und des Sektierertums geführt, bevor endgültig eine marxistisch-leninistische Kultur- und Kunstpolitik durchgesetzt ist. Die A. entwickelt sich in den einzelnen kapitalistischen Ländern unterschiedlich. Sie ist abhängig vom politischen, theoretischen und organisatorischen Reifegrad der Arbeiterklasse. Der über hundert Jahre währende Kampf der Arbeiterklasse zur Verwirklichung ihrer historischen Mission war in Deutschland mit dem Ringen um kulturell-geistige Emanzipation verbunden. Erste Höhepunkte der A. in Deutschland lagen in der revolutionär-demokratischen Bewegung der 40er Jahre und in den Klassenkämpfen der zweiten Hälfte des 19. Jh. Sie ergaben sich aus der politischen, theoretischen und organisatorischen Formierung und Entwicklung der Arbeiterklasse und den da-